

Walter Manoschek (Hg.)

Der Fall Rechnitz

Das Massaker an Juden im März 1945

Mit einem Text von Elfriede Jelinek

BRAUMÜLLER



Inhalt

Editorische Notiz von Walter Manoschek	VII
<i>Elfriede Jelinek</i> Im Zweifelsfall	1
<i>Walter Manoschek</i> Nationalsozialistische Moral, situativer Rahmen und individuelle Handlungsspielräume als konstitutive Elemente bei der Vernichtung der Juden	5
GESCHEHEN	
<i>Karl Pöllhuber</i> In der Nacht zum Palmsonntag	29
<i>Andreas Forster</i> Der Deutsch Schützen-Komplex	57
SUCHE	
<i>Rainer Bockberger / Marco Schmied</i> Die Suche nach dem Massengrab in Rechnitz	81
<i>Elke Rajal / Johannes Kramer / Daniel Binder</i> Vergessene Opfer	111
ERINNERN	
<i>Johanna Jiranek</i> Die Sprache betritt die Bühne	149
<i>Johanna Jiranek / Maria Scheucher</i> Darstellungen von Endphasenverbrechen in der österreichischen Kunst am Beispiel Rechnitz	165
<i>Magdalena Neumüller</i> Erinnerung in Rechnitz	199
<i>Georg Gangl / Katrin Gleirscher</i> Vergangenheitspolitik aus der Mikroperspektive – der Verein RE.F.U.G.I.U.S. in Rechnitz	221
<i>Gunnar Mertz</i> Ein Massaker als Partyvergnügen	245
Autoren und Autorinnen	265